

## Merkversspiele

Bibelverse begleiten uns, manche einen Tag, manche eine Woche und manche auch ein Leben lang. Wir verbinden sie mit wichtigen Lebensereignissen oder haben sie auswendig gelernt. Dann können wir Hilfe in verschiedenen Situationen durch sie erfahren und sie helfen uns im Gespräch mit anderen Menschen. Gerade den Kindern wollen wir die Bibelgeschichten erzählen, damit auch sie entdecken, wie großartig Gott ist. Einzelne Bibelverse zum Auswendiglernen können dabei eine Hilfe sein. Sie werden langsam an die Geschichten herangeführt und können sie später selbst nachlesen. Dabei werden sie sicher einige gelernte Verse wiederentdecken.

Zunächst sollte man sich in der Vorbereitung Gedanken machen, welchen Kerngedanken ich den Kindern mit auf dem Weg geben möchte. Das sollten meist einfache Sätze sein, die sie gut verstehen können und nicht so schnell vergessen. Kerngedanken zum Lernen könnten beispielsweise immer aus fünf Worten bestehen („Bei Gott sind Kleine groß“ - Zachäus / „Gott beschützt dich jeden Tag“ - Daniel in der Löwengrube / „Du bist wertvoll für Gott“ - vom verlorenen Groschen / usw.). Jede Stunde sollte einen Kerngedanke vermitteln, der aber nicht unbedingt auswendig gelernt werden muss. Wichtiger ist, dass wir mit der Bibel arbeiten und am besten dort einen Vers lernen. Am schönsten ist es, wenn der Bibelvers, den wir lernen, auch im Bibeltext vorkommt. Ansonsten kann man auch einen anderen Bibelvers nehmen, der zu meinem Text bzw. Kerngedanke passt.

Bevor ich einige praktische Umsetzungsideen gebe noch ein paar kurze Überlegungen, wie ich den Vers veranschauliche. Es empfiehlt sich die einzelnen Worte des Verses auf jeweils einen Zettel zu schreiben. Diese können entweder auf einem Tisch liegen oder an die Wand getan werden (Klebegummi, Flanell, ...). Dadurch ergeben sich schon viel mehr Möglichkeiten mit dem Vers zu arbeiten. Außerdem sollten alle Kinder schon lesen können. Zum Kennenlernen lesen wir den Vers ein bis zwei Mal gemeinsam. Schwierige Worte sollte ich noch einmal kurz erklären. Zum Anfang muss ich das Interesse wecken und selbst mit Freude an den Bibelvers herangehen. Vielleicht gibt es sogar ein Gegenstand oder Bild, was gut passt.

Rufe	mich	an	in der Not,
so	will	ich	dich erretten
und	du	sollst	mich preisen.
Psalm 50,15			

Bei unserem Beispiel aus Psalm 50,15 könnte man ein Telefon mitbringen. Die Versadresse Psalm 50,15 wäre dann die Telefonnummer, wie wir Gott erreichen können. Dann erkläre ich noch, wie ich mit Gott reden kann, im Gebet. Oder ich frage erst einmal nach, wie die Telefonnummer von Polizei, Feuerwehr oder Krankenwagen ist und erkläre dann die „Notrufnummer“ Gottes.

### **SPIELIDEEN**

Die nachfolgenden Spielideen sollten nicht alle gleichzeitig benutzt werden. Es können aber mehrere nacheinander gemacht werden. Wenn man Woche für Woche eine neue Idee mit hineinnimmt, wird das Bibelverslernen für die Kinder auch nicht so schnell langweilig. Viele der Ideen sind sehr variabel. Man kann sie kreativ erweitern. Die Situationen sollten dabei immer einfach und lebensnah sein.

- Tischtennis

Ich erkläre den Kindern, dass wir jetzt Tischtennis spielen. Dabei lesen wir den Vers im Wechsel. Ich sage das erste Wort, die Gruppe das zweite - ich wieder das dritte, die Gruppe das vierte, usw. Eine Variation wäre auch Jungs gegen Mädchen oder nach Alter in 2 Gruppen, ...

- Das Radio

Pantomimisch zeige ich mein Radio, an dem ich einen Knopf habe, mit dem ich laut und leise stellen kann. Ich muss beschreiben, was ich tue. Wenn ich z.B. den Schalter auf leise drehe, dann müssen die Kinder den Vers gemeinsam flüstern. Stelle ich den Schalter auf laut, dann schreien sie den Vers.

- Buchstabensalat

Dadurch, dass ich die Wörter des Verses (oder bei langen Versen die Wortpassagen) auf einzelnen Zetteln habe, kann ich sie auch wild durcheinander legen. Die Kinder müssen dann den Vers wieder richtig ordnen. Dies sollte erst gemacht werden, wenn man den Vers auf andere Art und Weise schon einige Male wiederholt hat.

- Wortklau

Ich nehme einzelne Worte der Reihe nach ab. Schaffen wir es auch ohne die Worte den Vers schon gemeinsam aufzusagen? Hier kann man auch schon fragen, ob sich Kinder alleine trauen, den Vers aufzusagen. Wenn das Spiel gut verläuft, hat man am Ende kein Wort mehr zu sehen und schafft es dennoch den Vers aufzusagen. Deshalb eignet sich dieses Spiel auch gut als ein Abschluss.

- Die Autofahrt

Wieder erkläre ich die Szene: Wir sitzen im Auto. Was macht ein Auto? Es fährt. Wir lesen den Bibelvers und beim Lesen machen alle ruckartige Lenkbewegungen mit, als hätten sie ein Lenkrad in der Hand. Auch hier gibt es weitere Variationen, z.B. beschleunigen wir nach einer Ampel und werden beim Lesen immer schneller. Das Auto muss dann ja auch wieder bremsen und wir lesen den Vers noch einmal und werden dann vom schnellen immer langsamer.

- Aufforderung

Ich schränke ein, wer den Vers lesen darf, indem ich verschiedene offensichtliche Kategorien benenne, z.B. alle mit Brille, alle mit einem blauen Kleidungsstück, alle die größer als 1,40m sind, alle die 10 Jahre alt sind ...

- Spinnennetz

Die Kinder sollten am besten im Kreis sitzen. Jetzt gibt man ein Wollknäuel in die Runde. Das Kind mit dem Wollknäuel muss das nächste Wort des Verses sagen und darf dann das Knäuel weiterwerfen, aber so, dass es das Ende in der Hand behält. Es rollt sich also weiter ab. Am Ende ist es wie ein Spinnennetz. Das ganze Spiel kann nun noch einmal rückwärts gespielt werden, bis das Knäuel wieder aufgerollt ist. Wenn der Schwierigkeitsgrad erhöht werden soll, dann sagt man den Bibelvers auch rückwärts auf.

- Die Runde

Wir sagen den Vers im Kreis auf. Jeder sagt ein Wort und dann ist der Nachbar dran. Auch hier kann variiert werden, welche Richtung oder das nur jeder Zweite ein Wort sagen darf (besonders gut, wenn eine ungerade Zahl an Kindern da ist), etc.

- Die Wette

Man wettet mit den Kindern, dass sie es nicht schaffen den Vers aufzusagen, sodass kein Kind gleichzeitig mit einem anderen spricht. Jedes Kind darf nur 1 Wort sagen, dann ist ein anderes dran. Es wird sich vorher aber nicht abgesprochen, wer wann redet. Jeder muss insgesamt mindestens einmal dran gewesen sein. Wenn zwei Kinder ein Wort gleichzeitig sagen, muss der Vers von vorne begonnen werden.

- Bibelversaufsagen

Die Kinder dürfen zur nächsten Stunde den Vers der vorigen Stunde auswendig aufsagen und bekommen dann einen Preis.

*Michael Breidenmoser, EC-Referent*